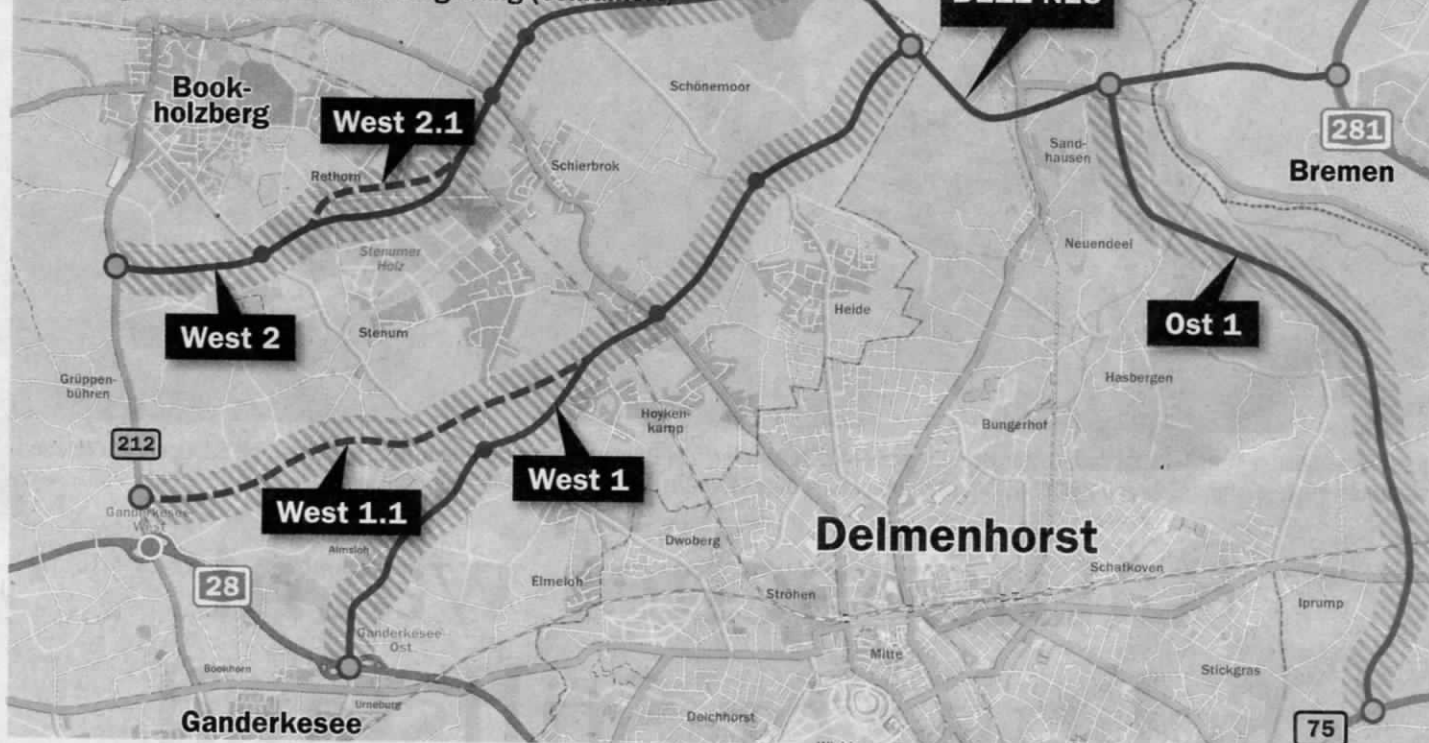


DK 15.12.2012

B212 NEU

und mögliche Trassen für eine Umgehung (schraffiert)



So soll sie verlaufen: Die neue B 212. Schraffiert die Varianten für eine Umgehung, wobei Ost 1 keine Chancen eingeräumt werden. GRAFIK: DK-ARCHIV

Bund klopft strittige B-212-Südtrasse fest

Niederlage für Delmenhorst: Das Bundesverkehrsministerium hat die von der Stadt strikt abgelehnte Streckenführung der neuen B 212 zementiert. Zusätzlich droht Ganderkesee damit der Bau einer Stadtumgehung auf Gemeindegebiet.

VON MICHAEL KORN

DELMENHORST-GANDERKESEE. Das Bundesverkehrsministerium hat jetzt die heftig umstrittene Südvariante für einen Neubau der B 212 zwischen der neuen A 281 im Bremer Güterverkehrszentrum und den Unterweserhäfen festgeklopft: Danach soll die künftige Verbindungsstraße in einem weiten Bogen über Delmenhorster Stadtgebiet führen. Daraus resultieren Folgen auch für Ganderkesee: Eine neue Umgehung auf Ganderkeseer Gebiet zur Entlastung Delmenhorsts scheint jetzt unabwendbar.

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister, Enak Ferlemann, hat laut einer

Mitteilung die Linienbestimmung für den rund 14 Kilometer langen länderübergreifenden Abschnitt bekanntgegeben: „Künftig werden die verkehrlichen Verbindungen zwischen den Räumen Wesermarsch, Delmenhorst, Oldenburg-Land und Bremen verbessert. Insbesondere durch den Anschluss der beiden niedersächsischen Nordseehäfen Nordenham und Brake an das Güterverteilzentrum Bremen (GVZ), den Flughafen Bremen und an das Fernstraßennetz werden die Ortschaften entlang der L 875 deutlich entlastet. Nun kann das Land Niedersachsen mit der Detailplanung beginnen.“ Bei der Li-

nienbestimmung sei neben den verkehrlichen Belangen besonderer Wert auf die umweltfachlichen Aspekte gelegt worden.

Durch den Bau der B 212 n ergeben sich laut Ferlemann „erhebliche verkehrliche Auswirkungen für Delmenhorst“. Anfang 2011 hat das Bundesverkehrsministerium daher das Land Niedersachsen beauftragt, Planungen für eine Umfahrung von Delmenhorst aufzunehmen.

Joachim Delfs, Chef des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg, sagte dem dk, mit der Linienbestimmung sei der Bau der Südvariante quasi endgültig. Jetzt gehe es um Detailfragen der metergenauen Trassenführung hinsichtlich der Umweltauflagen. Mit einem Baubeginn rechnet Delfs nicht vor 2018.

Die Interessengemeinschaft B 212-freies Deich-

und Sandhausen kritisiert die jetzige Linienbestimmung als widersprüchlich. Das Ministerium habe nämlich eine andere Vorgehensweise zur B-212-Bestimmung zugesagt, weil nach dessen Auffassung die künftige Trasse mit einer Ortsumgehung eng verknüpft sei: Entweder nach einer genehmigungsreifen Planung oder einer tatsächlichen Aufnahme dieser Umgehung in den Verkehrswege-Bedarfplan 2015. Beides sei nun hinfällig. IG-Sprecher Martin Clausen: „Hat man, quasi als Weihnachtspräsident, eine dritte Alternative aus dem Hut gezaubert, um die Belange der Region Delmenhorst/Ganderkesee den Interessen von Bremen und des Unterweserraumes unterzuordnen? Die juristische Auseinandersetzung rückt näher.“

■ Ihre Meinung zum Beitrag: michael.korn@dk-online.de